

Der Name Schwenninger

Gemäß Siebmachers Wappenbuch Band IX, Seite 29, Tafel 35 erhielt der Erzherzogliche Hofbrunnenmacher Leonhard Schwenninger und dessen Sohn, ebenfalls Leonhard, Erzherzoglicher Silberdiener, von Erzherzog Ferdinand einen Wappenbrief datiert mit Innsbruck, den 18. Juli 1585.

Die Nachkommenschaft dieses Namensgeschlechts hat sich später weit verzweigt.

In einer Ausgabe von Siebmachers Wappenbuch von 1605 erscheint dieses Wappen als das der Herren von Schwannberg.

„Ein Herrengeschlecht, Dienstherren im Erzherzoglichen Bereich“ um 1500-1600.

In Gottenheim ist der erste Schwenninger erwähnt im Jahre 1749: Stefan Schwenninger (entnommen der Gemeindechronik Umkirch).

Die Familie Schwenninger

^{Anton} Karl Schwenninger Landwirt und Kaufmann	* 05.04.1872 † 14.11.1927
3 weitere Geschwister Germann Schwenninger	* 22.12.1876 (ledig) † 19.02.1949
Julius Schwenninger	* † (Stefan Antonij s)
Luise Schwenninger Verheiratet mit Hess, Bäcker	* †
Eltern:	
a) Karl Schwenninger	* 01.03.1844 †
b) Agatha, geb. Streicher	* 19.01.1847 (zur Familie Hoi-Streichers) †
zu a) Anton Schwenninger Sophie, geb. ?	Paten: Martin Selinger und Theresia Schwenninger Anmerkung: Im Familienbuch der Kirche sind immer die Paten mit erwähnt
Zu b) Alexander Streicher Maria Kath. Band	Paten: Josef Anton Band und Katharina Streicher

Anmerkung: In einer Erbteilungsschrift von 1865 ist Anton Schwenninger, Witwer oder Anton Schwenningers Kinder wähnt.

Aus der Chronik Umkirch:

Mit Datum vom 12. August 1749 ist ein Stefan Schwenninger etwa 62 Jahre alt. Bürger und Richter in Gottenheim.



Schwenninger

+ 1585 +